

## WIRTSCHAFT

# Grünes Licht für das Jobcenter vom Beirat

**LANDKREIS.** Der örtliche Beirat des Jobcenters im Landkreis Cham traf sich am vergangenen Donnerstag unter dem Vorsitz von Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer zu seiner 14. Sitzung im Hotel Randsbergerhof.

Die Vertreter der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer/Kreishandwerkerschaft, der Gewerkschaften sowie der Träger der freien Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohlfahrt, Bayerisches Rotes Kreuz, Caritas und Diakonie) ließen sich von den Führungskräften des Jobcenters über die aktuelle Entwicklung der Betreuungs- und Integrationsarbeit informieren. Hauptpunkt der Sitzung war jedoch die Auswahl und Beratung der Eingliederungsmaßnahmen, mit denen das Jobcenter im kommenden Jahr die Betreuung und Integration der derzeit 1645 erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher erfolgreich gestalten will.

Sehr erfreut zeigten sich die Beiratsmitglieder über den aktuellen Entwicklungsstand. So konnte im Vergleich Oktober 2017/2018 die Integrationsquote um 10,3 Prozent sowie die absolute Zahl der Integrationen um 10,7 Prozent gesteigert werden. Die Zahl der Familien/Haushalte, die auf Hartz IV-Leistungen angewiesen sind, ging im Vergleichszeitraum um 5,9 Prozent auf derzeit 1356 zurück.

## Unter den Bundeswerten

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher ging um 1,1 Prozent zurück, wobei der Rückgang bei den Alleinerziehenden um 7,9 Prozent und bei den über 55-Jährigen um vier Prozent besonders deutlich ausfiel. Im Ergebnis aller Bemühungen waren im Oktober 2018 14,5 Prozent weniger Arbeitslose registriert als im Oktober des Vorjahres. Mit der sich daraus ergebenden SGB II-Arbeitslosen-Quote von 0,7 Prozent liegt das Jobcenter im Landkreis Cham deutlich unter den vergleichbaren Werten des Bundes (3,2 Prozent), Bayerns (1,3 Prozent), der Oberpfalz (1,1 Prozent) und auch der Jobcenter im Agenturbezirk (1,0 Prozent).

Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket wollen die Jobcenter-Führungskräfte im kommenden Jahr an die diesjährigen Erfolge anknüpfen. Neben dem Schwerpunkt bei der Betreuung der Langzeitarbeitslosen – also Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind –, werden sich die Betreuungs- und Integrationsbemühungen auch wieder auf die Jüngeren, Älteren, Alleinerziehenden, Schwerbehinderten und Flüchtlinge beziehen.

## 300 000 Euro fürs Jobcenter

Dementsprechend werden die Bedürfnisse aller Zielgruppen in der Planung der Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen berücksichtigt. Besonders hilfreich ist die Ankündigung der Bundesregierung, den Jobcentern in den nächsten vier Jahren vier Milliarden Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen, wovon auf das Jobcenter Cham etwa 300 000 Euro pro Jahr entfallen.

Diese zusätzlichen Mittel und die damit möglichen finanziellen Förderungen werden nach Überzeugung von Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer zusätzliche Spielräume eröffnen, um vor allem langfristig arbeitsferne Leistungsberechtigte auf dem Weg in den Arbeitsmarkt zu begleiten. Mit diesen erfreulichen Aussichten stimmten die Beiratsmitglieder der vom Jobcenter vorgeschlagenen Maßnahmenplanung 2019 einstimmig zu.

Am Ende der Sitzung sprach Edi Hochmuth allen Mitarbeitern des Jobcenters Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit in den vergangenen 14 Jahren aus.

Die Erfolge seien das Ergebnis immerwährender intensiver Bemühungen um die Integration von Landkreisbürgern, die auf die finanzielle Hilfe des Staates angewiesen sind, so Hochmuth.